



Nr. 5.

Wien, 1. Mai 1918.

3. Jahrgang.

Bezug der Zeitschrift: Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos; für Nichtmitglieder in Österreich-Ungarn u. Deutschland K 8.—, für das übrige Ausland K 9.— jährlich, postlich zugestellt.

Anzeigen: Preise für Inserate im Anzeiger nach Vereinbarung. Mitglieder haben in jedem Vereinsjahre für entomologische Anzeigen 100 dreigespaltene Zeilen frei.

Vereinszusammenkunft jeden Mittwoch um 7 Uhr abends in Viktor Millners Gastwirtschaft „zum goldenen Rössel“, Wien, V. Kettenbrückengasse 19, Gartensaal.

Wissenschaftliche Beiträge sind an den Schriftleiter Herrn Fritz Hoffmann in Wildon, Steiermark, Anmeldungen und Anzeigen an den Obmann Herrn Direktor J. F. Berger, Wien, VII., Lerchenfelderstraße Nr. 67, zu senden. Bei Anfragen ist eine Rückmarke beizuschließen oder eine Doppelkarte zu benutzen.

Schriftleitungsschluß am 20. eines jeden Monates.

Beiträge zur Macrolepidopterenfauna der österreichischen Alpenländer.

Von Dr. Fritz Zweigelt, Klosterneuburg.

(Fortsetzung.)

Acidalia dilutaria Hb. Juli und August um Viktring nicht selten.

Acidalia interjectaria B. Ein Männchen bei Gratwein.

Acidalia inornata Hw. in den Mur-Auen. Trost nennt die Art für Baierdorf selten.

Acidalia deversaria H. S. Schrottkogel bei Viktring.

Acidalia aversata L. ab. *spoliata* Stgr. und ab. *aurata* Fuchs bei Afritz und Viktring, *spoliata* außerdem bei Gratwein und Straßburg. Stammform: Afritz, Gratwein und Mühlbachgraben.

Acidalia immorata L. Viktring, Mur-Auen bei Graz nicht selten, Sommersberg-See, Hagenbachklamm (bei St. Andrä-Wördern, Niederösterreich).

Acidalia marginipunctata Goeze. Umgebung von Viktring.

Acidalia incanata L. Cortina d'Ampezzo (Dolomiten), Lupitsch (Reichsstraße), überall einzeln.

Acidalia remutaria Hb. Überall in der weiteren und engeren Umgebung von Graz, auch in Übergängen zur ab. *exstirpata* Fuchs; schließlich in der Hagenbachklamm.

Acidalia punctata Sc. Ein Männchen von Straßburg in Kärnten.

Acidalia immutata L., von Trost als ziemlich selten bezeichnet, einzeln in den Mur-Auen und im Mühlbachgraben.

Acidalia strigaria Hb. Ein Männchen von Viktring (19. August), ein Weibchen im Mühlbachgraben (29. Juni).

Acidalia strigilaria Hb. Außer um Graz und bei Gratwein ziemlich häufig bei Viktring.

Acidalia ornata Sc. Afritz, Viktring, Lupitsch, ¹⁾ Werndorf bei Wildon.

Codonia pendularia Cl. Nur ein Männchen am Plabutsch. Auch nach Trost selten.

Codonia annulata Schultze. Die von Dr. Trost seit 1901 nicht mehr beobachtete Art (Publikation 1902 bis 1906) habe ich in seinem Sammelrevier 1906 und 1908 wiedergefunden.

Codonia quercimontaria Bastelb. Aus Viktring stammen zwei Männchen, die *ruficiliaria* H. S., die für Kärnten bei dem nicht allzufernen Pötschach nachgewiesen wurde, unleugbar nahe stehen, jedoch aus mehrfachen Merkmalen zu *quercimontaria* zu stellen sind. Namentlich ein Tier (vom 1. August) ist durch den roten (nicht grauen) Mittelstreif, die rote (nicht graue) Sprenkelung und gelbe Fransen von *ruficiliaria* deutlich verschieden. Das zweite Männchen (vom 6. August) hat bei rotbraunem Mittelstreif die Sprenkelung nur im Saumteil der Hinterflügel grau. Die dunklen Saumpunkte auf den Fransen an den Adernenden sind bei diesem Stück zugleich deutlicher als beim ersten. Ich möchte beide Stücke zu *quercimontaria* stellen, welche Art überdies (Höfner, Nachträge I. c.) für Wolfsberg und Malenthein nächst Hermagor nachgewiesen ist.

Codonia punctaria L. Von Trost nicht erwähnt, findet sich im Maria Trosterwalde und bei Werndorf (Wildon).

Codonia linearia Hb. Nur ein Stück am 15. Juli bei Lupitsch.

Rhodostrophia vibicaria Cl. Afritz, ferner in Stammform und Übergängen zu ab. *strigata* Stgr. bei Gratwein und Mühlbachgraben.

¹⁾ Nach H. Kiefer (Macrolepidopterenfauna des steirischen Ennstales, Entomol. Wochenblatt 1908, p. 138 ff.), p. 164, um Admont ziemlich selten, nach Höfner in Kärnten höchstens bis 1000 Meter.

Timandra amata L. Von mir nur in Kärnten gefunden: Straßburg, Wörthersee, Viktring, von da auch schwache Übergänge zu ab. *effusaria* Klem.

Ortholitha plumbaria F. und *limitata* Sc., letztere in untereinander oft ziemlich verschiedenen Stücken, überall meist häufig.

Ortholitha moeniata Sc. häufig bei Straßburg, einzeln bei Afritz, sehr häufig um Viktring.

Ortholitha bipunctaria Schiff. Straßburg.

Minoa murinata Sc. unter anderem auch Viktring.

Odezia atrata L. 1906 mit Dr. Trost sehr häufig im Mühlbachgraben erbeutet.

Lithostege farinata Hufn. und *griseata* Schiff. April und Mai nur Klosterneuburg.

Anaitis praeformata Hb. sehr häufig bei Afritz, ziemlich häufig um Lupitsch, ein Stück auch am Pogusch bei Turnau gesehen. Die *plagiata* L., die nach Auffassung vieler Sammler häufiger ist, ist mir nirgends begegnet.

Lobophora carpinata Bkh. Rainerkogel bei Graz.

Lobophora viretata Hb. Ein einziges Männchen am 31. Mai 1909 Judendorf bei Graz. Trost erwähnt diese seltene Art nicht. Die sichere Bestimmung dieses etwas defekten Faltes verdanke ich Herrn Prof. Dr. H. Rebel.

Triphosa dubitata L. Für Kärnten neue Fundorte: Viktring und Afritz, sonst noch außer Mittelsteiermark bei Lupitsch.

Eucosmia undulata L., nach welcher mein Lehrmeister in der Entomologie, Dr. Trost, in Mittelsteiermark jahrelang vergeblich gesucht hatte, in einem Männchen von den Mur-Auen bei Abtissendorf. Jedenfalls ist die Art nicht häufig.

Scotosia vetulata Schiff. Ein Männchen am 4. Juli 1907 Brünnl gegen Straßgang (südlich von Graz).

Scotosia rhamnata Schiff. Nur ein Weibchen bei Viktring.

Lygris prunata L. Straßburg, Viktring und besonders Afritz häufig.

Lygris populata L. Straßburg, Loser (1800 Meter), Viktring, Afritz, Lupitsch, an den beiden letzten Punkten auch Übergänge zu ab. *musauaria* Frr.

Larentia dotata L. Ziemlich häufig um Afritz, vereinzelt bei Lupitsch.

Larentia ocellata L. Außer an verschiedenen Punkten Mittelsteiermarks auch bei Straßburg.

Larentia bicolorata Hufn. Mur-Auen bei Graz, sehr häufig um Viktring, nicht selten bei Afritz, Murau; in den Waldungen von Viktring und Murau typisch die ab. *completa* Rbl., in Übergängen von Afritz; die ab. *maritima* Strand. in den Donau-Auen bei Klosterneuburg.

Larentia variata Schiff. Tal-Steinberg westwärts von Graz, Turnau, Afritz, Lupitsch, Straßburg stellenweise, so besonders Afritz außerordentlich häufig; ab. *stragulata* Hb. um Lupitsch und Turnau, ab. *obeliscata* Hb. Straßburg.

Larentia truncata Hufn. Alt-Prags und Cortina d'Ampezzo (Dolomiten), St. Lambrecht (Obersteiermark), Lupitsch und Afritz, an beiden letztgenannten Punkten auch die ab. *perfuscata* Hw. Vom 7. August 1908 am Licht (Lupitsch) ein Männchen, das schon der ab. *nigerimata* Fuchs näher steht. Die Zeichnung der Oberflügel würde manchmal nach Gestalt der Flecken und

verlöschender Wellenlinie *immanata* vermuten lassen, doch ist die Querlinie an der Unterseite der Hinterflügel stumpf gebrochen. Die Unterscheidung der beiden Arten scheint mir nicht immer so sicher durchführbar, wie Höfner will.

Larentia immanata Hw. Straßburg, Afritz, Lupitsch; von Afritz auch ab. *marmorata* Hw. Auffallend ist das Datum für das verhältnismäßig hoch gelegene Lupitsch: 19. Juli, da Hoffmann Fr.¹⁾ ihr Auftreten im Mürtal erst mit Ende September angibt.

Larentia firmata Hb. Ein Männchen am 2. September 1907 Alt-Prags (Dolomiten). Scheint im weiteren Umkreis selten zu sein, Galvagni z. B. erwähnt in seinem Beitrag zur Lepidopterenfauna des Brennergebietes die Art nicht.

Larentia taeniata Stph. Von Juli bis Mitte August bei Lupitsch, Sommersberg-See nicht gerade selten. Hoffmann führt den Falter für die Hochalpentäler Obersteiermarks mit Ende Juni an und Rebel bezeichnet Juni und Juli als Flugmonate.

Larentia aptata Hb. Lupitsch und Murau sehr häufig.

Larentia olivata Bkh. Afritz, Viktring, Murau, Lupitsch, Kammersee (hinter dem Grundlsee).

Larentia viridaria F. Von mir nur in wärmeren Gegenden beobachtet. Um Graz ziemlich häufig, dann Klosterneuburg und Viktring.

Larentia aqueata Hb. Toblach, Cortina d'Ampezzo, ein Männchen am 17. August bei Lupitsch.

Larentia salicata Hb. Cortina d'Ampezzo, die ab. *oblutaria* B. von Straßburg.

Larentia fluctuata L. Überall, auch im Gebirge (Lupitsch); trans. ab. *costovata* Hw. von Afritz, von da auch schwache Übergänge zu ab. *acutangulata* Chr., die in typischen Stücken bei Klosterneuburg fliegt.

Larentia didymata L. Nur Lupitsch, da aber sehr häufig.

Larentia parallelolineata Retz. Unter anderem Ende August und September Dolomiten und Lupitsch. Bei Graz auch schon im Juni (1905).

Larentia montanata Schiff. Neben der in Bergwaldungen nirgends seltenen Stammform ab. *constricta* Strand von Lupitsch und Umgebung Graz, von Maria Grün Übergänge zu ab. *continuata* Krul.; typische ab. *costimaculata* Rbl. von Lupitsch.

Larentia suffumata Hb. Ein Männchen am 9. Mai 1907 Maria Trosterwald. (Auch Trost nennt die Art selten.)

Larentia quadrifasciata Cl. Ein Weibchen am 29. Juli 1907 Viktring.

Larentia ferrugata Cl. Aus den vielen Flugplätzen für die Stammform Lupitsch; die sonst, besonders in Mittelsteiermark, Klosterneuburg u. s. f., häufige ab. *spadicearia* Bkh. scheint jedoch dort zu fehlen.

Larentia unidentaria Hw. Da Kiefer (l. c.) für das Ennstal nur einen Falter erwähnt, nenne ich Lupitsch; für Kärnten Viktring.

Larentia designata Rott. Erwähnenswert nur Lupitsch und Murau (vom 20. Juli bis Mitte August in wohl nur einer Generation).

Larentia caesiata Lang. Von der in den Gebirgen Obersteiermarks, Nord-Tirols und den Dolomiten

¹⁾ Fritz Hoffmann, Beitrag zur Macrolepidopterenfauna des steirischen Ennstales, Entom. Z. Stuttgart, Nr. 48, 1909, p. 203.

häufigen Stammform abzusehen, fliegt ab. *glaciata* Germ. am Patscherkofel und Poetschenpaß bei Lupitsch, ab. *annosata* Zett. häufig bei Murau, Lupitsch und Patscherkofel.

Larentia infidaria Lah. (nach Hoffmann [l. c.] im Gesäuse ziemlich selten) ist um Murau sehr häufig, bei Lupitsch spärlich.

Larentia cyanata Hb. Nur ein Männchen Ende August bei Lupitsch.

Larentia tophaceata Hb. Häufig bei Murau, Cortina d'Ampezzo, Alt-Prags, einzeln bei Afritz und Lupitsch.

Larentia nobiliaria H. S. Nur ein Männchen am 3. September 1907 an den Hängen des Patscherkofels.

Larentia verberata Sc. Lupitsch, Loser, Tre Croce (Dolomiten); in den Dolomiten auch ab. *unicolor* Rbl.

Larentia incultaria H. S. Ein Weibchen am 21. Juli 1910 Murau.

Larentia scripturata Hb. Murau sehr häufig, Lupitsch einzeln. Von Fr. Hoffmann¹⁾ in sieben Jahren bei Krieglach nur ein Falter gefangen, auch im Ennstal spärlich, eine Tatsache, die mit Rücksicht auf die von mir beobachtete Häufigkeit bei Murau bemerkenswert ist.

Larentia rivata Hb. Nur ein Männchen bei Graz (30. Mai 1907 Maria Trosterwald); ein Männchen (28. Juli) im Tassachgraben bei Afritz (wohl einer der westlichsten Punkte für Kärnten); zwei Weibchen Ende Juli Murau.

Larentia sociata Bkh. Der Falter unter anderem auch bei Viktring. Außerordentlich variabel in Farbe, Zeichnung, Breite des Mittelfeldes und der Doppelstreifen sind die Stücke aus Klosterneuburg; was bezüglich der Lobau auch Herr K. Predota bestätigt.

Larentia unangulata H. Ein Weibchen am 10. Mai 1916 in den Donau-Auen bei Klosterneuburg. Die Art ist nach Naufock (l. c.) in Niederösterreich, wofür einige Punkte genannt werden, selten.

Larentia albicillata L. besonders zahlreich in den Auen der Mur und der Donau.

Larentia procellata F. Wegen der großen Variabilität dieses in Mittelsteiermark und auch bei Gratwein häufigen Falters erwähne ich die Donau-Auen von Klosterneuburg. Die Tendenz zur Verdunkelung des Mittelfeldes ist außerordentlich auffallend und führt bis zur ab. *infumata* Rbl., doch ist der hintere Doppelstreif gegen den Vorderrand zu weiß geblieben, während der vor der Mitte costalwärts dunkel ist. Von Stücken fast ohne Querlinien auf den Vorderflügeln zu solchen *infumata* finden sich alle Übergänge.

Larentia lugubrata Stgr. Nur ein Männchen vom Steinberg (von Tal nach St. Oswald) und ein zweites (Juli 1902) bei Waxenegg am Zetz. Auch Trost nennt den Spanner „ungemein selten“.

Larentia tristata L. 30. Mai 1907 Maria Trosterwald (ein Männchen); zwei Weibchen im August 1904, Straßburg (ab. *limbosignata* Nolck, bzw. Übergang); ein Weibchen am 1. Juni 1916, Hagenbachklamm (Niederösterreich).

Larentia luctuata Hb. Unter voriger zu gleicher Zeit an gleichen Orten bei Straßburg.

Larentia molluginata Hb. Mitte Juli Lupitsch.

Larentia alchemillata L. Ende Juli Lupitsch; Mitte August Viktring.

Larentia adaequata Bkh. Gratwein, Lupitsch, Turnau.

Larentia albulata Schiff. Bei einem Männchen aus Turnau sind die scharfen Querstreifen mehr grau. Aus den Mur-Auen ein Übergang zu var. (ab.) *hebudium* Weir.

Larentia testaceata Don. Häufig in den Mur-Auen und bei Afritz. (Schluß folgt.)

Einige alte und neue europäisch-palaearktische Lepidopteren.

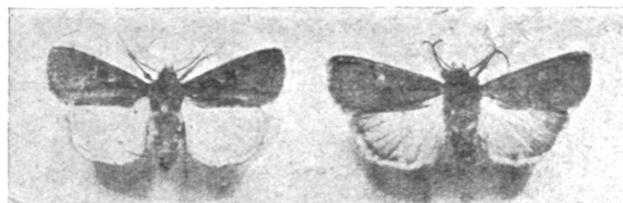
Beschrieben von Fritz Wagner, Wien.

1. *Agrotis xanthographa* F. var. *almohada*) nov. subsp.

Kleiner und zarter, im Gegensatz zu sonstigen mediterranen Formen von mehr purpur-kirschroter Färbung der Vorderflügel als die Nominatform; sonst ebenso veränderlich als diese, mit welcher sie in Anlage der Zeichnung und organischen Merkmalen übereinstimmt. Hinterflügel des Männchens bei *xanthographa* beingelb, im Saumdrittel breit dunkel angelegt, sind hier bis an die Fransen ziemlich rein weiß, etwa mit dem Weiß der Hinterflügel von *Agrotis plecta* vergleichbar, bei zwei Männchen mit ganz geringen Spuren dunkler Beschattung vor dem Saume. Fransen schneeweiß, vor denselben eine feine dunkle Saumlinie. Hinterflügel des Weibchens bei *xanthographa* fast schwärzlich, sind bei vorliegender Form gleichfalls bedeutend heller, nur vor dem Saume, wurzelwärts verlaufend, bräunlich angeraucht. Die Unterseite durchaus bedeutend heller als jene der Nominatform.

Eine distinkte Lokalrasse, welche ich, weil sie neben *xanthographa* fast den Eindruck einer anderen Art macht, erst für *kermesina* hielt und die ich in Anzahl aus Ain-Draham in Tunesien erhielt, wo sie am Licht und Köder im Sommer erbeutet wurde. Allem Anscheine nach gehören auch die andalusischen *xanthographa* hieher, denn Ribbe²⁾ äußert sich in seiner „Lepidopt. Fauna Andalusiens“ folgendermaßen: „Die andalusischen Stücke machen ganz den Eindruck einer anderen Art. Die Tiere sind sehr klein, die Vorderflügeloberseite ist rötlich, doch von einem anderen Ton, wie man es bei der deutschen *xanthographa* findet; die Zeichnungen sind verloschen. Die Hinterflügel sind beinahe ganz weiß und am Außenrande ziehen sich kaum sichtbare Strichbinden entlang.“

Typen 3 Männchen und 1 Weibchen in meiner Sammlung.



Agrotis almohada Wgnr. nov. subsp. ♂♀.

¹⁾ Fr. Hoffmann, Lepidopterologischer Rückblick auf die Jahre 1911 bis 1913, Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Jahrgang XXVIII, Nr. 21.

²⁾ Der Name wurde nach den um 1150 sowohl in Tunesien als auch im südlichen Spanien herrschenden Almohaden gewählt.

³⁾ Ribbe, Beitrag zu einer Lepidopt. Fauna Andalusiens („Iris“ XXIII).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Zweigelt Fritz

Artikel/Article: [Beiträge zur Macrolepidopterenfauna der österreichischen Alpenländer.
Fortsetzung folgt. 41-43](#)